# Nietlebens Neuer AHEIDE BOTEL



Nietleben - einmalig in der Welt

10. Jahrgang / Nr. 04/ 2022

12.12.2022

### In eigener Sache

Liebe Leserschaft.

im letzten Heft hatte unser Vereinsmitglied Andreas Leopold in einem Beitrag mit der Überschrift "Verwahrlosung" auf mehrere Missstände in Nietleben hingewiesen. Wir hatten nicht damit gerechnet, Zuschriften zu dem Beitrag zu erhalten. Zu unserer großen Freude meldete sich aber die Direktorin der Gemeinschaftsschule "Heinrich Heine", Frau Rauchfuß, und teilte uns am 12. Oktober mit, dass die Klasse 10d die Patenschaft über ein in dem Beitrag genanntes Stückchen Wiese und Gebüsch zwischen Schule und Eselsmühle übernommen habe. Die Schüler hoffen so, die Verschmutzungen dauerhaft eindämmen zu können. Das ist eine sehr lobenswerte Aktion, über die wir in den nächsten Heften weiter berichten werden.



Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit, ein fröhliches

Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Ihre Redaktion.



### Arbeitseinsatz für Nietleben



Am 15. Oktober 2022 führte der Nietlebener Heimatverein den traditionellen Herbst-Arbeitseinsatz durch. Tatkräftig unterstützt wurden die 15 anwesenden Vereinsmitglieder durch Vertreter des Vereins der Heidemudderer. Sechs verschiedene Vorhaben nahmen die Teilnehmer, die sich in Arbeitsgruppen aufgeteilt hatten, in Angriff:



- Reparatur-, Sicherungs- und Verschönerungsarbeiten im und am Vereinsobjekt,
- 2. Säuberung des Fußweges an der ehem. Grünen Tanne (siehe Foto unten),
- 3. Säuberung des Fußweges am Heidebad,
- 4. Sammlung und Entsorgung von Müll rund um den Heidesee,
- Reparatur von Schildern des Braunkohle-Lehrpfades,
- Pflegearbeiten auf dem Granauer Friedhof am Grab von Bahrdt und Galléra.

Nach drei Stunden Arbeit bei schönem Herbstwetter waren die geplanten Projekte realisiert. Nun trafen sich alle entspannt im Vereinsobjekt und führten bei Fettbemme und Bockwurst einen regen Erfahrungsaustausch. Unser Foto (oben) zeigt einen Teil der fleißigen Helfer nach Abschluss des Arbeitseinsatzes.

Manfred Drobny



# Zur Geschichte des Friseurhandwerkes in Nietleben (Teil I)



Der Friseursalon war

früher der Ort, an dem sich die Herren bzw. die Damen nicht nur frisieren ließen, sondern dabei viele Gespräche führten. Blitzschnell verbreiteten sich von hier aus Neuigkeiten im Dorf oder der Stadt, manchmal auch Gerüchte. Wie die Kneipe vor Ort so waren die Friseursalons ein soziales Zentrum, das jedermann in regelmäßigen Abständen aufsuchte.

Es ist ein altes ehrwürdiges Handwerk, das die Barbiere (lat. barba= Bart) ausübten. Schon im alten Ägypten, vor 6000 Jahren spielten sie bei der Körperpflege eine bedeutende Rolle. Der Barbier war beispielsweise für die Ganzkörperrasur der Priester in den Tempelanlagen zuständig. Im Laufe der Jahrhunderte veränderten sich die Bedingungen mit den gesellschaftlichen Veränderungen gravierend.

Mit dem Aufkommen der ersten des Rasierhobels 1874 in England und bald in ganz Europa waren die Männer in der Lage, sich selbst den Bart zu rasieren, was dem Handwerk natürlich schadete. Die Barbiere spezialisierten sich jetzt oft auf das Kopfhaar von Männern und Frauen bzw. ergänzten ihre Angebote durch die Herstellung von Perücken.

So ist für Nietleben (mit den Gutsbezirken Granau und Habichtsfang) im Adressbuch 1896 Otto Adam als Barbier für die 3288 Einwohner des Ortes erwähnt. Er wurde auch im Jahre 1904 genannt, jedoch dann zusammen mit Gottfried Thieme. Letzterer war auch 1915 noch tätig, zusätzlich taucht jetzt der Friseur Gustav Hecht auf.

Das Adressbuch von 1920 nennt August Mädel (Friseur), Kurt Eckardt (Barbierherr) und Gustav Hecht (Friseur und Perückenmacher) sowie dessen Frau Anna (Perückenmacherin).





Auf der Gewerbeausstellung 1924 in Nietleben warben Betriebe aus Halle und Umgebung für sich. Der Friseur August Mädel annoncierte auf der Ausstellung (linkes Bild) und betrieb einen eigenen Stand mit der Nummer 45. Wilhelm Hoffmann (rechts: Werbung im *Heideboten* 10/1928) übernahm offensichtlich das Geschäft von August Mädel und führte es fort.

Im Jahre 1929 trat eine Verordnung in Kraft, die die Sonntagsruhe betraf. In dem Dokument heißt es: "...ordne ich (der Regierungspräsident von Merseburg - M.D.) ... für den Bereich der Gemeinde Nietleben (Saalkreis) die völlige Sonntagsruhe im Barbier-, Friseur-, Perückenmacher- und Damenfriseurgewerbe mit Ausnahme des ersten Oster-, Pfingst - und Weihnachtsfeiertages an."

In den 1930er Jahren etablierten sich in Nietleben mehrere Friseure: Max Herre, Paul Siebert, W. Burkhardt, Wilhelm Hoffmann sowie Fritz Felger. Nach Angaben im Adressbuch von 1937/38 gab es in Nietleben folgende Friseursalons: Anna Beyer (Friseuse) in der heutigen Eislebener Straße 15, Wilhelm Burchardt, Gustav Hecht, Max Herre, Arno Hofmann, Paul Siebert und Oskar Tischer.

Über die weitere Entwicklung dieses Gewerbes berichten wir im nächsten Heft.

Manfred Drobny

## Sankt- Martins-Tag in Nietleben

Am 11.11.2022 trafen sich Nietlebens Grundschülern mit Eltern und Geschwistern in der Evangelischen Kirche, um an den Heiligen Martin (316/317-397) zu erinnern. Der Legende nach war er ein römischer Soldat, der in Amiens (heute Frankreich) in einer kalten Nacht seinen roten Mantel zerteilte und einem Armen die Hälfte gab. In der darauffolgenden Nacht träumte er von diesem Bettler, der sich als Jesus Christus zu erkennen gab. Daraufhin ließ sich Martin taufen, trat aus dem Militärdienst aus, wurde Priester und schließlich im Jahre 372 Bischof von Tours (Frankreich). Am 8. November 397 verstarb er. Der Tag der Beisetzung am 11. November 397 wurde zum Martinstag. St. Martin gilt seither als Schutzpatron der Bettler, Soldaten, Waffenschmiede und Haustiere.

Orgelmusik leitete das Martinsfest in Nietleben ein. Kinder der Grundschule gestalteten mit Gesang, Tanz und selbstgebastelten Lichtern ein schönes Programm. Das Jugendblasorchester Halle-Neustadt umrahmte das Fest. Frau Heike Rust aus der Gartenstadt erzählte mit Bildern die Geschichte vom Heiligen Martin. Anschließend setzte sich ein langer Lampionumzug in Bewegung. Begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr Nietleben, die die Straßensperrungen übernahm, ging es über die Kolonistenstraße, Windmühlenstraße, Heidestraße und den Waidmannsweg zur Schule. Bei Martinsfeuer, Kinderpunsch und Martinsbrötchen endete der Martinstag. Vom Heimatverein nahmen mehrere Mitglieder an der Veranstaltung teil.

Reiner Hochbach



# Ein großes Dankeschön geht an unsere Spender:

Sabine Wiesener, Hertha Bageritz, Karin Köppchen, Prof. Dr. Lotze und Frau, Bernd Jäckel, Ottfried und Brigitte Kugler und Gisela Taubert.

#### IN MEMORIAM

Wir trauern um unsere Pfarrerin

#### Regina Weihe,

die am 03. Oktober 2022 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Die Jahre gemeinsamer Arbeit für Nietleben und die Gemeinde behalten wir in unserem Herzen in Erinnerung.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Die Trauerfeier fand am 15. Oktober in der Nietlebener Kirche unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt.

#### **TERMINE**

Wir sind gern bereit, Termine auch von anderen Vereinen und Verbänden in Nietleben zu veröffentlichen. Wenn diese Termine bis 28.02.2023 bei uns vorliegen, können sie im Heft 1/2023, das voraussichtlich im März erscheinen wird, mit abgedruckt werden.

#### In Kürze

Am 23.11.2022 bastelten wir mit Gästen im Vereinsobjekt weihnachtliche Dekorationen.

Am 5.12. gestalteten Vereinsmitglieder eine Bastelstunde in der Kita Heideröschen und am 7.12. eine Weihnachtsmannwerkstatt mit den Kindern der Kita Granau im Vereinsobjekt.

Für eine Buchlesung in der Kita Granau am 9. Dezember konnte Arabell Watzlawik, die Illustratorin des Buches "Molly, Trabbel und das Knack" gewonnen werden.

#### Impressum:

<u>Herausgeber:</u> Nietlebener Heimatverein e.V.,

Vorsitzender: Frank Scheer

<u>Geschäftsstelle:</u> I. Menzel, Iltisweg 4, 06122 Halle <u>Redaktion</u>: Manfred Drobny, Uwe Grindel, Ines Menzel <u>Mailadresse:</u> heidebote@nietlebener-heimatverein.de <u>Beiträge und Fotos:</u>

M. Drobny, A. Leopold, U. Grindel, R. Hochbach, Lutz Scholz, Gemeinschaftsschule Heinrich Heine (Klasse 10d)

Eigenverlag, Auflage: 1500 Stück

<u>Druck:</u> Herrmann Werbung & Druckerei (www.sachsenprinter24.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung!

#### Spendenkonto:

Nietlebener Heimatverein e.V.,

IBAN: DE27 8005 3762 0365 0079 36, BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

#### Bauplatz Nietleben: Kanalbauarbeiten Hallesche Straße



Die Firma Echterhoff hat von die Ausschreibung zur Erneuerung der Kanalisation in der Hallischen Straße gewonnen und ist derzeit bei der Realisierung der Arbeiten. Die Bewohner der Hallischen Straße und Nietlebens sowie der Durchgangsverkehr stadtauswärts haben dies seit April 2022 durch eine neue Verkehrsregelung bemerkt. Es wurde mit der Anbindung an die bestehende Abwasserleitung – die im Übrigen ein Mischwasserkanal ist, d.h. Abwässer und Regenwasser werden gemeinsam zur Kläranlage geleitet - in der Nähe der Straße Am Bruchsee (Der Volksmund spricht von dem Bereich Lise-Meitner-Str. bis zur Straße Zur Gartenstadt von Felfe- Allee, da dieser in der Gartenstadt - Nietleben wohnte und als Erster Sekretär der Bezirksleitung der SED dafür sorgte, dass dieser ehemalige Feldweg eine Asphaltdecke bekam) begonnen.

Hier wurde nicht, wie sonst üblich ausgeschachtet, sondern in einer Tiefe von ca. 6 Metern von der bestehenden Trasse in südli-

cher Richtung bis auf die gegenüberliegende Seite der S-Bahn gebohrt und die Rohre im Vortrieb verlegt. Um den Termin halten zu können und den Bahnverkehr nicht zu belasten, wurden an diesem Bauabschnitt auch Nachtschichten gemacht.

Für alle Kraftfahrer sei angemerkt, dass aufgrund der S- Bahn und der damit verbundenen Rückstaugefahr von einer Baustellenampel abgesehen und die jetzt bestehende Lösung der Einbahnstraßenregelung für die Hallesche Straße genehmigt wurde.

Der Mischwasserabflusskanal ist ausschließlich für die Hallische Straße konzipiert. Dieser Neuaufbau ist notwendig, da der alte Kanal bereits seit ca. 80 Jahren in Betrieb ist und stellenweise bereits so marode ist, dass Erdreich im Kanal bei Kamerabefahrungen gefunden worden ist. Also wurde es höchste Zeit, hier aktiv zu werden. Die Stadtwerke Halle, als Bauherr, haben 1,5 Millionen Euro für diese Investition in die Hand genommen. Der vorhandene Kanal wurde im Bereich des südlichen Fußweges gebaut. Der neue Abwasserkanal wird parallel dazu auf der südlichen Straßenseite in einer Tiefe zwischen 4,60 m und 3,50 m errichtet.

Im Bereich des ehemaligen Bahnwärterhäuschens der Halle-Hettstedter-Eisenbahn und der Zufahrt zu Fernwärmestation ist sehr viel Handschachtung und Klärungsbedarf über vorgefundene Kabel und Leitungen notwendig gewesen. Diese Klärungen sind teilweise sehr aufwendig, da nicht alle in den vorhandenen Plänen verzeichnet sind oder die Aufzeichnungen mit der vorgefundenen Realität nicht übereinstimmen. Sondernetz der Bahnkommunikation (z. Bsp. Basa) ist ebenfalls in diesem Bereich zu berücksichtigen. Gleichfalls liegen in dem Bereich der Halleschen Straße, historisch bedingt, Kabel und Leitungen, welche in aktuellen Plänen aufgrund ihres Alters oder ihrer damaligen Bedeutung nicht verzeichnet sind. Zusätzliche Schwierigkeiten macht vor allem Schichtenwasser, welches in unterschiedlichen Tiefen auftritt und abgepumpt werden muss. Und dies auch bei diesem trockenen Sommer 2022.

Die Firma Echterhoff hat den Auftrag für die Sanierung des Mischwasserkanals, d.h. die Straßendecke wird wieder so hergestellt, wie vorgefunden. Eine Sanierung der Straßendecke wurde nicht beauftragt. Das hat seinen Grund: Die Hallesche Straße - ehemals Teil der Fernverkehrsstraße F80 - wurde ursprünglich nicht für heutige übliche Belastungen ausgelegt. Deshalb fehlt der benötigte Unterbau für eine neue, belastbare Straßendecke und leider ist mit weiteren Senkungen der Straße zu rechnen - so der Bauleiter der Firma Echterhoff - Herr Scholz. Auch eine Sanierung des Fuß- und Radweges auf der südlichen Straßenseite steht nicht zur Disposition. Die Inbetriebnahme des neuen Mischwasserkanals erfolgt abschnittsweise, nach Druckprobe und Kamerabefahrung. Der bisher genutzte Mischwasserkanal wird sukzessive stillgelegt und mit Flüssigbeton verfüllt.

Leider ist auch diese Baustelle Opfer diverser Diebstähle. Stromaggregat, Kabel und Stemmhammer wurden von Langfingern gestohlen, und das im bewohnten Gebiet! Ist doch unglaublich dreist! Oder?

Nach heutigem Stand könnte die Fertigstellung des neuen Mischwasserkanals, in Abhängigkeit vom Winterwetter im Juni 2023 möglich sein. Drücken wir beide Daumen, dass es vielleicht doch noch schneller geht!!!

Das Gespräch mit dem Bauleiter Herrn Scholz wurde von Uwe Grindel und Frank Scheer im Oktober 2022 geführt.

Uwe Grindel